Sektion Weissenstein
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Jahresbericht 2018
SAC Weissenstein

Bericht des Präsidenten

Worum Lea, worum?
Dr Bricht vo däm Johr z'schribe faut mir unheimlich schwär. Guet isch ömu, dass dir mir doderbi nid zuelueget, biude sich doch bim Erinnere a Johresverlouf vo üsem Clubläbe gäng wider Träne i mine Ouge. Chli eifacher macht's mir doderbi, uf Mundart z'schribe, isch doch die d'Sproch, wo üsne Härze am nöchschte chunnt, und s'Gspüri vo üsne Härze, das suecht dä Bricht. Verzeihet mir, dass är so persönlich und emotionau usfaut.

Zwar hät s 2018 nid besser chönne starte, nämlich mit ere flotte Schitour zur Eröffnig vom Tourejohr uf s'Simmetauer Niderhore und ere grossmächtige Houptversammlig im Landhus, mit starche Uftritt vo de Vorstandskameradinne und -kamerade, bi gueter Stimmig, fröhlichem Zämesi, Abhange nach em offiziell Teil und viu Zueversicht uf enes tolls Vereinsjohr voller schöne Bärgerläbnis, em Bou vor nöie Toilette ir Mutthornhütte und mängem fröudig gsöuigem Alass. Die durchus positivi Schwingig het ar Katertour witer gwürkt, ir glückliche Gmeinschaft bim kulinarische Verwöhntwärde dur d'Backichefin. Scho fasch z'schön, um wohr z'sy, het sich das Johr agloh, so richtig im Sinn vom lachende Wyssesteinergeischt.

Grad einisch e Wuche spöter, am Sundi 14. Januar, isch dä überus positivi Start de aber abrupt is Gägeteil kehrt worde. Usgrächnet a üsem traditioneue Schikurs in Grinduwaud isch bi eire vo de letschte Abfahrte uf ere bekannte Route näbeuss d' Lea Hohnhaus ohni ersichtliche Grund so unglücklich gstürzt, dass si derbi ihres junge, engagierte und hoffnigsvoue Läbe verlore het. Worum so plötzlich, wie us em Nüt und ohni jedi Vorwarnig? Worum grad dört? Worum grad denn? Worum grad d'Lea, wo so guet hett chönne Schifahre? Worum so gnadelos hert, unwiderrueflich und ändgüutig? Worum chas nie meh so sy, wie's einisch isch gsy, wo d'Lea no gläbt het?

sac_jahresbericht_2018.indd 1 26.11.18 08:59

Trotz däm brutau Stich mitts is Härz und dr immänse Betroffeheit isch nid öppe e totali Lähmig iträte, sondern es hei aui ungbloublichi Chräft entwicklet, sy enang bigschtange und hei aues gä. Doderzu hei zöut: Die erschti Versorgig, d'Organisation vor Ort, d'Kommunikation, d'Rückreis, dr Empfang ir RothusHalle Solothurn, s'Gspröch deheim mit dr ängste Familie, d'Truuraläss am Mändi mit em Thomas Jenelten sire Gebäts-Chötti und em vo ihm de no spöter komponierte und vortreite Lied, em Ussetze vo Fürfloss uf dr Aare bi vor Lea so gliebtem Huduwätter, am Samschti bim Marsch und em Bou vo dr Steifrou ob em Backi, bir Abdankig im Kapuzinerchloster mit em Powertower und dr verbindende Räpschnuer. Au das Handle, die liebä Wort, s'gmeinsame Schwige, die vile Träne, die feschte Umarmige, hei üs dreit und ganz töif lo gschpüre, dass mir grad ir schwärschte Zyt für n'ang do sy und üs derbi dr nötig Bode gä. Danke viumou aune doderfür. Ou das isch ganz im Sinn vo üsem Wyssesteinergeist, denn dä cha ou truurig sy.

Leider sy die rächtliche Fouge no nid klärt. Die zuständige Instanze lö uf sich warte, was es für d'Leitig nid eifacher macht. S'Biud zu däm Bricht zeigt d'Steifrou mit em chürzlich derzugschtöute Houzbänkli, ä Ort vor Chraft, wo mir gäng wider chöi härego, um üs a d'Lea und anderi verstorbeni Bärgkamerädli z'erinnere.
Wie gäng am Mittwuch Obe mit liebä Gspöndli chli z'Bärg go, han'i i dere schwäre Zyt meh brucht aus jeh. So sy mir am 24. Januar gäge s'Chiuchli unger dr Geissflue zoge, em Fixseil noche. Do isch s'passiert. Urplötzlich isch är wäg gsy, dr Kiki. E Stei het ne diräkt am Chopf troffe. Wo isch är? Eifach wäg? Mis Härz het sich zämezoge, und i bi was gisch was hesch abegstoche, ha zersch sis Schwitztüechli mit der Stirnlampe und de ihn säuber gfunge, mit starcher Bluetig am Chopf, aber läbig. D'Bärgig mit em Heli is Spitau, d'Operation und d'Heilig sy dank em Kiki sire gsunde Chraft ungloublich guet verloffe. Glück im Päch.

Es het de i däm verruckte Johr zwar nid a Sektions-Aläss, aber glichwou üs erschütterndi witeri Tragödie gä. Am 9. Juni isch dr Philipp Widmer vor befründete JO Lindebärg bim Abseile am Mattstock tödlich verunfaut. Am 27. Juli isch üse Wanderleiter Markus König uf Reis mit sine Liebschte in Norwege us medizinische Gründ verstorbe. Üs blibe d'Truur und s'Mitgfüeu. Umso schöner, dass i ou vo ganz Erfreulichem cha brichte, und zwar äbeso vo re Lea, dr Partnerin vom Pepe von Roll, üsem jung Rettigschef. Ihres Hochzyt hei die beide am 3. März bi wunderschöne Feschtlichkeite gfiret, wobi si zersch no es paar Prüefige ir Bahre und so hei müesse bestoh. Eliot heisst ihre härzig Sohn mit Johrgang 2018, e richtige Hoffnigsträger.

D'Toure, Tourewuchene und die gsöuige Aläss hei praktisch usnahmslos bi beschtem Wätter nach Programm chönne duregfüehrt wärde. E grosse Dank gebührt aune üsne Toureleleiterinne und Toureleiter doderfür, dass si sich minutiös vorbereite, d'Toure guet organisiere, gwüssehaft leite und so e grossi Verantwortig für d'Teilnähmerinne und Teilnähmer übernäh! Das entspricht em Wyssesteiner Geischt.
Dä Summer isch scho usserordentlich schön gsi, so richtig zum z'Bärggo. Doderbi git's eim aber scho chli z'dänke, wie starch d'Gletscher wägschmöuze. Wo füehrt das no häre?

sac_jahresbericht_2018.indd 2 26.11.18 08:59

D'Sanierig vo üsre Toilettealag ir Mutthornhütte isch sowou funktionell wie finanziell super guet glunge. Merci aune, wo doderzue bitreit hei. Bim ne würdige Feschtakt het si chönne igweiht und der Öffentlichkeit übergä wärde.
Aune vom Vorstand und ou dene, wo sich i irgendeire Form i däm Johr für üse Club engagiert hei, möcht i härzlich danke, dass si das so uneigenützig, zuvorkommend und kompetänt gmacht hei.
Worum? D'Antwort isch wägblose vom Wind… Aber eis isch sicher: Mir wüsse, worum mir truurig sy und sy zäme starch derbi. Mir si Wyssesteinerinne und Wyssesteiner und blibe das, ganz fescht i üsne Härze, so guet und so lang mir chöi.

Öie Präsi
Ueli Kölliker

Bild: zVg

Zum Gedenken an Lea. Steinfrau und Bänkli oberhalb des Backi.

sac_jahresbericht_2018.indd 3 26.11.18 08:59

Mitgliederdienst

Ehrungen
Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2019 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

80 Mitgliedjahre (Das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Heidelberger	Hans	Unt. Sternengasse 18	4500	Solothurn

60 Mitgliedjahre (Das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Hofstetter	Hans	Moosstrasse 54	2540	Grenchen
Ruckstuhl	Christian	Eymattstrasse 154	3032	Hinterkappelen

50 Mitgliedjahre (Urkunde)

Flükiger	Herbert	Reckholderweg 18	4515	Oberdorf SO
Löffel-Bucher	Helene	Bangertengasse 5	2545	Selzach
Maag	Werner	Baehrenackerweg 13	4513	Langendorf
Reinmann Hans	c/o Reinmann Fritz, Hardmattstrasse 1		4543	Deitingen
Spielmann	Hans	Möösliweg 6	2545	Selzach
von Rohr	Josef	Martinstrasse 12	4622	Egerkingen
Weibel	Benedikt	Pourtalèsstrasse 34	3074	Muri b. Bern

40 Mitgliedjahre (goldenes Clubabzeichen)

Buchwalder	Markus	Leegasse 3	4435	Niederdorf BL
Dreyer	Dietrich	Wengisteinstrasse 11	4500	Solothurn
Fässler	Albert	Geissfluhstrasse 4	4514	Lommiswil
Fluri	Peter	Wedelswilstrasse 20	4500	Solothurn
Frey	Heinz	Wedelswilstrasse 16	4500	Solothurn
Hintermann	Max	Sandmattstrasse 32	4532	Feldbrunnen
Lambelet	Erhard	Tiefmattstrasse 8	4563	Gerlafingen
Ochsenbein	Stefan	Laubacherweg 9	6033	Buchrain
Röthlisberger	Erhard	Emmenholzweg 9	4528	Zuchwil
Rüegsegger	Hans-Ulrich	Postfach	3315	Bätterkinden
Sager	Heinz	Keltenstrasse 24	4500	Solothurn
Siegenthaler	Bernhard	Rossernstrasse 25	3703	Aeschi b. Spiez
Zutter	Ulrich	Socinstrasse 33	4051	Basel

25 Mitgliedjahre (Clubabzeichen mit Goldrand)

Affolter	Ruth	Hubelmattstrasse 7	4500	Solothurn
Blaser	Doris	Höflisgasse 10a	4534	Flumenthal
Burkhardt	Philipp	Rainackerstrasse 14	4562	Biberist
Finger	Kurt	Fichtenweg 5c	4514	Lommiswil
Goossens	Arcène	Willem Hioolenstraat 11	NL-3065 LE Rotterdam	

sac_jahresbericht_2018.indd 4 26.11.18 08:59

Maccaferri	Anton	Kreuzenstrasse 30	4500	Solothurn
Meyer	Hans-Rudolf	Längackerstrasse 8	4532	Feldbrunnen
Oberholzer-Bregger	Annette	Verenaweg 24	4500	Solothurn
Poschung	Thomas	Avenue de la Gare 1	2000	Neuchâtel
Schmidlin	Claudia	Dorfstrasse 36	4243	Dittingen
Schmitter	Fredy	Allmendstrasse 17	4515	Oberdorf SO
Schütz	Eric	Alte Bernstrasse 32	4500	Solothurn
Vögeli	Margrit	Taubenrainweg 4	4704	Niederbipp
von Roll	Andreas	Hauptgasse 69	4500	Solothurn

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)
Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Eng	Hermann	Bellachstrasse 2	4514	Lommiswil
Günther	Hardy	Wallisberg 66	4576	Tscheppach
Hohnhaus	Lea	Hofmattweg 27	4533	Riedholz
König	Markus	Im Biel 2	5014	Gretzenbach
Marchon	Moritz	Eichenweg 24	4500	Solothurn
Niederhauser	Simone	Hofstatt 1	4528	Zuchwil
Oberholzer	Max	Verenaweg 24	4500	Solothurn
Pinkwart	Wolfgang	Heidenhubelstrasse 13	4500	Solothurn
Ramseyer	Cornelia	Unterdorfstrasse 4	3296	Arch
Schlumpf	Karl	Unterbiberiststrasse 4	4562	Biberist
Schönenberger	Urs	Hofmattenweg 2	4914	Roggwil
Schwaller	Charly	Riedholzplatz 36	4500	Solothurn
Siegenthaler	Werner	Jurastrasse 3	4534	Flumenthal
Weber Frölich	Barbara	Stäffiserweg 12	4500	Solothurn
Werthmüller	Hans	Waldstrasse 52	3427	Utzenstorf

sac_jahresbericht_2018.indd 5 26.11.18 08:59

Statistische Angaben (Stand am 25.10.2018)

Total Clubmitglieder		**1711**
Davon männlich		1050
Davon weiblich		661
Kategorie	Einzel	952
	Familie	279
	Partner/-innen	277
	Kinder einer Familie	120
	Jugend	83
Anzahl im Alter von	6 – 17 Jahre	144
	18 – 22 Jahre	63
	23 – 35 Jahre	187
	36 – 50 Jahre	365
	51 – 60 Jahre	401
	61 – … Jahre	551
Anzahl Mitgliederjahre	Weniger als 1 Jahr	94
	1 – 5 Jahre	388
	6 – 25 Jahre	824
	26 – 40 Jahre	219
	41 – 49 Jahre	94
	50 – … Jahre	92

Ein besonderer Dank gebührt:

- Allen Clubmitgliedern für ihre Meldungen in Bezug auf Aenderung der Adresse, des Zivilstandes, der Anmeldung ihrer Kinder nach Erreichen des 6. Altersjahrs etc.;
- den (wenigen) Gemeinden für die unbürokratischen und unentgeltlichen Auskünfte;
- den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Büetiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit;
- Meinem Amtskollegen Marcel Schafer von der SAC-Sektion Bern für die kompetente Beratung in Bezug auf das Anmelde- und -Mutationsverfahren via Internet.
- Den Clubmitgliedern für ihren Entscheid anlässlich der HV 2017, das Anmeldeverfahren zu vereinfachen. Dadurch wird der Aufwand für das von mir während 17 Jahren ausgeübte Amt um mehr als die Hälfte reduziert.

Andreas Oppliger, Mitgliederdienst

sac_jahresbericht_2018.indd 6 26.11.18 08:59

Tourenwesen

Das Jahr 2018, unser zweites Jahr als Tourenchefs der Sektion Weissenstein. Nachdem wir unser erstes Jahr mit der HV 2018 abschlossen, starteten wir mit den gesammelten Erfahrungen in ein neues Jahr. Es sollte ein äusserst turbulentes Jahr werden, das unserer Sektion neben vielen schönen Bergerlebnissen leider auch einige unendlich traurige und tief einschneidende Ereignisse brachte.

Schon früh zeichnete sich ein toller Winter mit viel Schnee ab. Bereits bei der Saisoneröffnung im Dezember wurden wir fast eingeschneit und dementsprechend motiviert starteten wir ins Jahr. Das stürmische Wetter zum Jahresbeginn passte zu den folgenden Ereignissen, denn gleich darauf folgte ein fataler Tiefschlag für unsere Sektion: Am 14. Januar 2018, während unserem traditionellen Skikurs, erfolgte ein tragischer Unfall mit tödlichem Ausgang einer Teilnehmerin. Es wirkt wie purer Zynismus, dass uns bei perfektem Wetter, viel Sonne, stahlblauem Himmel und einer vorgängig sehr guten Stimmung eine junge Frau viel zu früh für immer verlassen musste.

Nicht die strahlenden, frohen, glücklichen und erfüllten Gesichter der Teilnehmer erwiderten die Blicke von uns Tourenleitern. An ihre Stelle traten ratlose, traurige, fassungslose und fragende Gesichter. Ein harter Schlag mitten in unsere Herzen.
Was tun nach einer solchen Tragödie? Aufstehen, kämpfen, reden, weinen und sich Zeit nehmen. Die darauffolgenden Monate waren für die am nächsten Betroffenen geprägt von grossen und kleinen Anlässen, stets begleitet von liebevollen und einfühlsamen Ideen, die es jedem einzelnen von uns irgendwie möglich machten, damit umzugehen.

Gleichzeitig war auch klar, dass das Leben weitergehen soll. Die Berge bleiben auch nach solch tragischen Ereignissen unsere Leidenschaft. Und auch wenn die Stimmung auf den folgenden Touren gedämpft, nachdenklich und oft auch traurig war, so tat es doch gut, weiterhin in den Bergen unterwegs zu sein. Das Tourenwesen ging weiter. Und das ist gut so!
In der Folge fanden unzählige Skitouren bei praktisch immer hervorragenden Schneeverhältnissen statt. Ein Highlight war sicherlich die vom Präsidenten durchgeführte Skitourenwoche «Schiiture vom Schiff us» in Norwegen. Der Frühling kam und die «Sommerdisziplinen» starteten durch. Nahtlos kam der Sommer. Er kam und endete eigentlich gar nicht. Während noch im Juni letzte Skitouren möglich waren, war die Wander-, Kletter- und Bikesaison bereits voll angelaufen.
Der aussergewöhnlich schöne Sommer mit oft stabilen Wetterlagen ermöglichte es, dass sehr viele Touren bei sehr guten Bedingungen durchgeführt werden konnten. Besondere Würdigung verdienen sicher die zahlreichen Aktivitäten unserer Sektion rund ums Mutthorn. So hat der alt-Präsident Schadi mit Hilfe einiger Teilnehmer in vielen Arbeitsstunden den Weg vom Gasterental zum Kanderfirn optimiert und angepasst. Kurz darauf folgte die feierliche Eröffnung der neuen Toiletten; sie endete für einige in einem langen Abend. Und auch im weiteren Verlauf des Sommers wurde die Mutthornhütte auf mehreren Sektionstouren munter besucht.

sac_jahresbericht_2018.indd 7 26.11.18 08:59

Bild: Selfie Marco Faggi

Nidleloch. Fotograf Marco Faggi im Loch.

Aber auch viele leichte Tageswanderungen, Fototouren, Klettertage, Hochtouren, Kletter- und Wanderwochen, Höhlentouren und rassige Abfahrten auf dem Bike belebten das Tourenwesen unserer Sektion. Ein unglaublich abwechslungsreiches Programm, das unseren Mitgliedern häufig die Qual der Wahl bereitete, an welchem Anlass man denn jetzt teilnehmen soll.
Abrupt folgte schlussendlich auf den Tag genau zum Sommer-Winterzeit-Wechsel, der Herbst. Im Backi besprachen wir bei regem Schneetreiben das Tourenprogramm 2019. Ihr könnt euch freuen, es wird uns wieder unvergessliche – und diesmal hoffentlich unfallfreie – Momente in den Bergen bescheren!

Eure Tourenchefs
Fabian und *Ivo*

sac_jahresbericht_2018.indd 8 26.11.18 08:59

SAC-Jugend

Das JO-Jahr 2018 wurde überschattet von zwei Todesfällen. Lea Hohnhaus ist im Januar im Skikurs in Grindelwald tödlich verunglückt und Philipp Widmer von unserer Partner-JO, der JO Lindenberg, ist im Juni auf einer Privattour am Mattstock abgestürzt. Neben solchen gravierenden Ereignissen erscheint das Beschreiben von Touren und Lagern belanglos. Und dennoch ist es genau das, was einem am Schluss übrigbleibt:
Lernen, wieder Freude zu empfinden, wenn man in den Bergen unterwegs ist.
Jede/r muss den eigenen Weg finden, um mit Trauer umzugehen, aber es kann gut tun, sich mit anderen in derselben Situation auszutauschen. Die JO war so viel wie schon lange nicht mehr gemeinsam unterwegs: Boote bauen, um diese bei Sturm und Regen anzuzünden und in die Aare zu setzen; Backi-Weekend mit nächtlichem Skifahren; Kletterausflüge in verschiedenste Kletterhallen und vieles mehr. Dazu kommen fünf Lager: Skitouren am Simplon, Pfingstklettern im Backi, Bouldern im Tessin, Climb&Surf in Spanien und Klettern in Finale.
An Pfingsten waren die JOs von St. Gallen, Uzwil und Lindenberg eingeladen, den Jura kennenzulernen. Im Gegenzug statteten wir ihnen im Juli im Alpstein einen Besuch ab. Hohe Kalkfelsen an sich waren zwar nichts Neues, aber die Hakenabstände sind eine andere Sache… Alles Geschichten, die der eine oder andere Stein von Leas Steinfrau im Detail erzählen könnte. Je mehr Zeit vergeht, desto weniger stehen die tödlichen Unfälle im Zentrum der Gespräche, aber vergessen wird man sie nie. Ein grosses Dankeschön an alle, die uns im letzten Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben.

JO-Leiterin
Stephanie Westerhuis

Bild: Peter-Lukas Meier

Gletscherschmelze. Im Gasterntal, Aufstieg zur Mutthornhütte.

sac_jahresbericht_2018.indd 9 26.11.18 08:59

Seniorinnen und Senioren

Der Sommer war schön, aber leider zu trocken. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn nach einer langen Wanderung der Höhepunkt am Schluss erst kam und nach Wilhelm Busch galt: «Mit Leichtigkeit geniesst man hier (Beiz) so seine ein, zwei, drei Glas Bier».

Insgesamt haben die Seniorinnen und Senioren in der vergangenen Saison an 40 Touren und Tourenwochen mit total 430 Personen (davon 165 Frauen) teilgenommen. Das ergibt eine durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour von 10,8, was verglichen mit dem letzten Tourenjahr einer Abnahme von 3,5 entspricht. Offenbar war das Tourenangebot zu wenig attraktiv. Aus gesundheitlichen und wetterbedingten Gründen mussten von den Tourenleitern 15 Touren abgesagt werden. In der Tourenstatistik nicht enthalten sind die Teilnehmerzahlen der Backi-Suppentage, der Seniorenkletterer, der Mittwochsgruppe und der Jahresschlusstour.

Bild: zVg

2894 m ü. M. Auf dem Augstbordpass.

Zum grössten Teil wurden die Touren im Voralpengebiet und im Jura durchgeführt. Gletscher- und Hochalpintouren hatten Seltenheitswert. Weil die Senioren-Gruppe zum grössten Teil aus «Quereinsteigern» besteht, beteiligten sich ihre Mitglieder mehrheitlich an leichteren Wandertouren. Wünschenswert wären aber als «Rosinen im Kuchen» ein paar Touren in höhere Regionen.

Zum Glück ereigneten sich keine nennenswerten Unfälle, was auch den umsichtigen Tourenleiterinnen und Tourenleitern zu verdanken ist. Ihnen möchte ich für ihren Einsatz ganz herzlich danken. Die Backi-Suppenköche und -köchinnen haben wieder ganze Arbeit geleistet und durchschnittlich etwa 30 hungrige Weissensteiner verköstigt. Ihnen allen ein grosses Dankeschön! Danken möchte ich auch meinem Kassier Hanspeter Schmid für die immer präzise Rechnungsführung und für die Organisation der Jahresabschlusstour mit etwa 70 Teilnehmern.

Im neuen Tourenjahr wünsche ich euch viel Vergnügen. Die Tourenleiter werden alles daran setzen, den Weissensteinern unberührte Natur zu zeigen.

Der Obmann
Kurt Riesen

sac_jahresbericht_2018.indd 10 26.11.18 08:59

Rettungsgruppe

Mit der Unterstützung der bisherigen Rettungchefs werde ich in meine neue Funktion als Rettungschef sanft hineinwachsen können, dachte ich…
Noch nicht einmal gewählt, tauchte auf der Wochenansicht meines Kalenders mehr als eine Sitzung auf, an der der Rettungschef anwesend zu sein hat. Kaum hatte das Jahr begonnen, war ein Rettungsmitglied mit schweren Verletzungen auf unsere Rettung angewiesen. Viele weitere Einsätze folgten. Ruhig blieb der Pager einzig im Monat Juli. Der sanfte Einstieg als Rettungschef war eher eine Steilwand. Ich fühle mich in der Rolle aber wohl und habe anhand der Feedbacks das Gefühl, der Aufgabe gewachsen zu sein. Nach dem Einsenden dieses Jahresberichtes werde ich für die meisten Herausforderungen gewappnet sein und werde es zukünftig gemächlicher angehen können, denke ich…

Einsätze

24. Januar
Alt-Rettungschef Christian Moser verletzt sich beim Aufstieg zum «Chilchli» unterhalb der Geissflue bei einem Steinschlag am Kopf und rutscht etwa 50 Meter ab. Die anwesenden Rettungskameraden leisten unverzüglich erste Hilfe und bereiten ihn für den Transport mit dem Rega-Helikopter vor.

7. Februar
Bei einem Sturm sind beim Bubichopf eine Tanne und eine Föhre umgestürzt, welche die Nutzung der Routen erschweren. Sechs Retter räumen diese ehrenamtlich weg.

24. März
Vater und Sohn starteten beim Kurhaus Weissenstein ihren Wanderausflug via Röti-Nesselbodenröti mit dem Ziel Kurhaus Balmberg. Kurz nach dem Einstieg in den Krankenkassenweg, der noch mit unerwartet viel Schnee gefüllt ist, getraut sich der Sohn weder weiter vor noch zurück. Zwei Retter können beide mit Seil, Steigeisen und Pickel aus der misslichen Lage retten.

24. März
Kurz nach Abschluss der Rettung im Gebiet Balmberg geht ein nächster Alarm eines Gleitschirmabsturzes im Bereich Nesselboden ein. Der Pilot ist für eine Weile nicht erreichbar. Wegen Unklarheit, ob der Pilot den Gleitschirm selbständig bergen will oder nicht, wird mit der Rega vereinbart, dass ausgerückt wird. Während der Anfahrt kann der Kontakt zum Piloten wiederhergestellt werden, und der Einsatz wird abgebrochen.

24. März
Während ein grosser Teil der Rettungsgruppe auf der zweiten Jurakette den Abend verbringt, kommt vom Restaurant Hinter Weissenstein die Meldung, dass eine Gruppe

sac_jahresbericht_2018.indd 11 26.11.18 08:59

von Nidlenlochgängern nicht bis zum vereinbarten Zeitpunkt ausgestiegen ist. Zwei Retter und der Rettungsarzt rücken aus. Kurz danach meldet eine Vorhut der vermissten Höhlengänger die Verspätung ihrer restlichen Gruppenteilnehmer und entwarnt. Nach Ablauf einer verabredeten Zweistundenfrist für die restlichen Gruppenteilnehmer wird erneut ausgerückt und wegen Unfallvermutung gleichzeitig mehrere Retter auf Standby gestellt. Kurz darauf steigen aber auch die restlichen Höhlengänger der Gruppe aus.

14. April
Zwei Retter rücken wegen abgestürztem Gleitschirm mit unverletztem Piloten oberhalb der Rockefellerhütte aus.

14. April
Während die Rettung eines Gleitschirmpiloten noch in Gang ist, rücken zwei weitere Retter für eine Gleitschirmbergung unterhalb der Geissflue aus. Der Pilot kann selbständig zu Boden klettern.

21. April
Ein Rega-Helikopter und zwei Retter rücken wegen gesichtetem Gleitschirmabsturz am Fuss des Sunnenberg (Nesselboden) aus. Der Pilot kann sich selbständig retten, der Gleitschirm wird von den zwei Rettern geborgen.

21. Mai
Eine Kletterin zieht sich bei einem Sturz im oberen Teil des Eulengrates Kopfverletzungen zu und wird mit Winde und Horizontalnetz von der Rega ausgeflogen. Retter unserer Zone 6.17 (Rettungsgruppe SAC Weissenstein) sind nicht notwendig.

21. Juni
Eine Wanderin gerät auf dem Rückweg vom Althüsli zum Weissenstein fälschlicherweise in die Geissfluh. Wegen Verwirrung bezüglich ihres Standortes und Erschöpfung alarmiert sie die Rega. Gesucht und gerettet wird mit Polizei und Retter.

12. August
Ein Gleitschirmler kann beim Start am Göiferlätsch nicht genügend Höhe gewinnen und bleibt beim Überflug des Waldstückes unterhalb des Startplatzes an einem Baum hängen. Zwei Retter bergen Pilot und Gleitschirm.

15. August
Ein Gleitschirmpilot startet mit leichtem Rückenwind auf der Hasenmatt. Südlich vom Startplatz fädelt er an einem Fichtenwipfel ein und bleibt etwa 5 Meter über dem Boden hängen. Der Pilot kann selbständig zu Boden gelangen, der Gleitschirm wird durch zwei Retter geborgen.

sac_jahresbericht_2018.indd 12 26.11.18 08:59

26. August
Ein Gleitschirmler verliert beim Überflug des Nesselbodens wegen eines Klappers an Höhe und «landet» unverletzt im Wald in einer Buche auf ungefähr 10 Meter Höhe. Pilot und Gleitschirm werden durch zwei Retter geborgen.

14. September
Erfolgreiche Rettung eines unverletzten Gleitschirmpiloten aus einer Baumkrone in der Nähe des Startpunktes Weissenstein.

5. Oktober
Auf der Röti verheddert sich ein Gleitschirmpilot unmittelbar nach Start in mehreren Bäumen. Der Pilot ist unverletzt am Boden, der Gleitschirm kann mit einer Leiter geborgen werden.

13. Oktober
Ein Gleitschirmpilot fliegt oberhalb des Glutzenberges in ein Telefon- oder Stromkabel. Nach kurzer Zeit löst sich der Gleitschirm vom Kabel, und der Pilot löst den Notschirm aus, welcher sich in einer Baumkrone verfängt. Der Pilot kann am selben Abend gerettet werden. Die Bergung der Schirme wird wegen einbrechender Dunkelheit unterbrochen und am nächsten Morgen zu Ende geführt.

14. Oktober
Einem Gleitschirmpiloten gelingt es nach dem Start auf dem Göiferlätsch nicht, über den angrenzenden Wald zu kommen. Zwei Retter können ihn und den Gleitschirm aus etwa 20 Meter über Boden bergen.

Übungen

25. November 2017
Es ist nicht auszuschliessen, dass ein Einsatz im Nidlenloch mehr Manpower benötigen könnte, als unsere Rettungsgruppe aufbieten kann. In einem solchen Fall ist es hilfreich, wenn wir auf die Speleo-Secours Schweiz zurückgreifen können. Um einen gemeinsamen Einsatz in unserer Höhle zu üben, hat Philipp Biberstein mit der Höhlenforscher-Gesellschaft diese Schlussübung von langer Hand geplant.
Die Speleo-Secours Schweiz bewegt sich ausschliesslich untertags und ist es gewohnt, in Höhlen zu retten, in denen das zur Rettung benötigte Material erst eingerichtet werden muss. Wir hingegen retten in unserer Zone überall, d. h. über und unter dem Boden, wo die Ambulanz oder der Helikopter keinen Zugang haben. Für Einsätze im Nidlenloch haben wir für die meisten Fälle eingeübte, fixe Vorrichtungen, und exakte Vorgehenspläne sind vorhanden.
Die gemeinsame Übung bringt uns nützliche Erkenntnisse und ist ein Erfolg.
Da wir, wie schon erwähnt, verschiedene Einsatzgebiete haben, ist z. B. der Fachjargon nicht immer identisch und birgt Gefahr für Missverständnisse. Auch bei Auftragserteilungen sind unterschiedliche Selbstverständlichkeiten eine Gefahrenquelle.

sac_jahresbericht_2018.indd 13 26.11.18 08:59

Mit dieser und hoffentlich noch folgenden gemeinsamen Übungen kann das gegenseitige Vertrauen gefestigt werden. Sollte der Fall eintreffen, dass wir für einen Rettungseinsatz im Nidlenloch zu wenig Manpower haben, wissen wir nun aus direkter Erfahrung, dass wir auf eine starke Speleo-Secours Schweiz zählen dürfen.

21. Februar
Als Rettungsübung geht es in Zweiergruppen ins Nidlenloch. In der Todeshalle angelangt, erhält jede Gruppe Aufträge wie an einem Orientierungslauf, in möglichst kurzer Zeit per Namen genannte Punkte zu finden. Als Orientierungshilfe liegt der neue Höhlenplan von Tom Herrmann auf. 13 Teilnehmer.

9. Mai
Julian Kölliker organisiert zum Kennenlernen und Festigen des Petzl ID-Sicherungsgerätes drei Posten. Bei den Posten unterstützen ihn Fabian Umbricht, Karl Stransky, Ivo Budde und Andreas Keller. Die Übung ist mit 25 Teilnehmenden ein grosser Erfolg, die Lernbereitschaft enorm. Ein grosses Merci an Julian.

15. Juni
Mit 28 Rettern, der Feuerwehr Lommiswil, Langendorf, Oberdorf und Rüttenen plus 24 Figuranten sind an der Seilbahnübung eine grosse Anzahl Personen engagiert. Acht Retter üben an zwei Gondeln in der Nähe der Bergstation unter der Aufsicht von drei erfahrenen Rettern. Die anderen 17 retten mit Support der vier Feuerwehren die 24 Figuranten, welche in Gondeln zwischen Nesselboden- und Talstation festsitzen.
Der Seilbahn Weissenstein danke ich für die anschliessende Verköstigung in der neuen Bergstation-Beiz.

11. September
Damit die Retter, welche speziell als Seilretter ausgebildet sind, genügend Übung am Seil haben, wird nach Bedarf ab und zu eine zusätzliche Übung durchgeführt. 6 Seilfahrer üben das Handling mit einer Fahrt ab der Bergstation. Eine kleine Gruppe übt in der Talstation das manuelle Öffnen und Schliessen der Gondeln. Danke an Pascal Wertli für die Unterstützung als Instruktor.

12. September
Philipp Biberstein und Ivo Budde organisieren im Wald bei Kreuzen eine Übung. Geübt werden verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten sowie die Rettung eines Gleitschirmpiloten. Nebst den 16 Rettern sind auch einige JO-ler am Üben, welche auf diese Weise als unser Nachwuchs Einsicht in unser Rettungswesen erhalten. Anschliessend wurde im Garten des Rettungschefs der Grill eingeweiht.

24. Oktober
Die von Tom Herrmann initiierte und bewährte Übung am Viadukt in Bellach wird auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Für Höhlenrettungen ist der Viadukt für das Üben des Selbstauf- und Abstiegs am Seil ein geeigneter Ort. Damit jedes Niveau gefördert werden kann, sind die meisten vorbereiteten Seile mit Komplikationen versehen. 24 Retter

sac_jahresbericht_2018.indd 14 26.11.18 08:59

nehmen teil. Danken möchte ich der Familie von Beat Späti für die anschliessende grandiose Verköstigung auf ihrem Hof.

24. November
Die Schlussübung 2018 liegt zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes noch in der Zukunft. Ich zähle auf eine rege Teilnahme. Nebst der Übung durch den Tag bin ich froh, wenn auch am Abend möglichst alle Retter bleiben und noch mehr dazustossen. Jahresrückblick, Planung des nächsten Jahres und vieles mehr werden den Abend sicherlich interessant gestalten.

Kurse

23. März
Ueli Kölliker und Pepe von Roll reisen nach Interlaken an die GV der ARBE. Der Alt-Rettungsschef Philipp Biberstein ist verhindert und kann das Abschiedsgeschenk nicht persönlich entgegennehmen.

20. April
Karl Stransky besucht in Meiringen den Grundkurs Einsatzleiter.

26. Mai
Am Kurs für Medizin und Luftrettung auf der Gummenalp in Brienz nehmen Pascal Wertli, Lionel Kölliker, Stefan Birrer und Daniel Christen teil.

9. Juni
Fabienne Notter, Beat Müller und Pepe von Roll besuchen den zweitägigen Sommerrettungskurs der ARBE im Kiental. Alle drei können vom Kurs profitieren und empfehlen diesen sehr.

27. Oktober
Alle drei Jahre ist der Materialwartchef verpflichtet, den Materialwartekurs zu besuchen. Karl Stransky hat diese Funktion zu Beginn des Jahres übernommen und nimmt an diesem Kurs in Meiringen teil.

3. November
Leider hat niemand aus unserer Rettungsgruppe am Kurs Einsatzleiter Weiterbildung teilgenommen.

8. Dezember
Der ARBE Winterrettungskurs liegt zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes noch in der Zukunft. Aktuell sind nebst Julian Kölliker noch zwei bis drei Plätze frei.

sac_jahresbericht_2018.indd 15 26.11.18 08:59

Dank

Danke, dass ich als neuer Rettungschef in meinem ersten Jahr auf ehemalige Rettungschefs, Retterkollegen, Altretter sowie die ARS und ARBE für Unterstützung und Inspirationen zurückgreifen durfte. Besonders möchte ich Philipp Biberstein, Christian Moser und Tom Herrmann danken.

Für die Kontrolle, dass jeder «Nidlenlöchler» wieder das Sonnenlicht erblickt, ist die Familie Stucki des Restaurant Hinter Weissenstein besorgt. Die allgemeinen Verwaltungsaufgaben werden von Christian Moser, Tom Herrmann und Ruedi Glutz erfüllt. Merci für euren Einsatz!

Ich bin sehr dankbar, dass sich Karl Stransky als qualifizierter Materialchef und Andreas Keller als geeigneter Chef Funkgeräte zur Verfügung gestellt haben.

Dieses Jahr konnten alle Einsätze mit aktiven Rettern abgedeckt werden. Sollte zukünftig ein Alarm eingehen, bei dem wir Rat und Erfahrungen brauchen, hoffe ich auf unsere wertvollen Altretter. Ich möchte sie hiermit ermutigen, uns als Passivretter erhalten zu bleiben.

Allen Teilnehmern der Rettungsgruppe danke ich fürs Mitmachen an den Übungen, Kursen und Einsätzen. Nicht zu vergessen ist der Dank an die Angehörigen der Retter, die bei einem Einsatz häufig innerhalb von wenigen Minuten zurückgelassen werden.

Pepe von Roll

Bild: Marco Faggi

Spektakulär. Unsere Rettungsgruppe probt den Einsatz an der Seilbahn Weissenstein.

sac_jahresbericht_2018.indd 16 26.11.18 08:59

Mutthornhütte

Kurz vor der Eröffnung der diesjährigen Sommersaison herrschte in der Mutthornhütte emsiges Treiben. Der Innenausbau der Toilettenanlage in der Hütte musste noch fertig installiert werden: Bodenplatten, WC-Trennwände und Toiletten. Auch der neue Waschtrog fand seinen Platz, und zum Schluss folgte noch die Lichtinstallation.
Bei idealen Bedingungen fand am 7. Juli zusammen mit den Handwerkern und vielen Mitgliedern der Sektion das Einweihungsfest statt. Apéro, kurze Ansprachen, «Einweihung WC», feines Essen, Tanzen und Singen bleiben mit allen «Sinnen» in bester Erinnerung. Es war ein cooler Anlass. Ein grosses Dankeschön geht an alle Helfer und Helferinnen des Anbaus und des Einweihungsfestes! Die Resonanz der Gäste und die Einhaltung des Budgets sind sehr positiv und erfreulich.

Dank dem guten Wetter besuchten auch deutlich mehr Gäste unsere Hütte als im letzten Jahr. Die Sommerhitze hat den Gletschern rund um die Mutthornhütte zugesetzt. Den Rückgang des Eises kann man auf dem teilweise neuen Weg vom Gasterntal zum Gletscher anhand der Beschriftung der Jahreszahlen sehr eindrücklich nachvollziehen. Bei schlechten Wetterbedingungen wurde unter der Leitung von Stefan Schader zusammen mit den treuen Helfern der Sektion im September der Weg fertiggestellt. Besten Dank für diesen grossen Einsatz!
Einmal mehr verwöhnten Erika und Toni mit ihrem Team die Gäste. Gastfreundschaft, Qualität und Engagement sind ihre Werte in der Hütte. Das bestätigt auch das nachfolgende Zitat aus dem Programm 2019 der Hasliguides:

«Die Küche der Mutthornhütte ist eine der besten im Alpenraum.»

Ich danke Toni und Erika im Namen der Sektion für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Dank gebührt auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Sektion, die sich für die Mutthornhütte eingesetzt haben.

Der Hüttenchef im Oktober 2018
Roger Herrmann

Bild: zVg

Einweihung WC. Roger Herrmann und Erika Brunner.

sac_jahresbericht_2018.indd 17 26.11.18 08:59

Bild: Marco Faggi

Sicher ist sicher. Unsere Retter sind top ausgerüstet.

sac_jahresbericht_2018.indd 18 26.11.18 08:59

Protokoll der 132. ordentlichen Hauptversammlung
Samstag, 6. Januar 2018, 20 Uhr im Landhaussaal Solothurn

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der 131. Versammlung vom 7.1.2017
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5 Jahresberichte
6. Statutenrevision
7. Wahlen
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Vorsitz: Ueli Kölliker, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung
Präsident Ueli Kölliker begrüsst die Anwesenden zur 132. Hauptversammlung unserer Sektion Weissenstein des SAC. Die Versammlung wird traditionsgemäss mit «Lueget vo Bärge und Tal» eröffnet, gemäss Ueli «Worte, die mitten ins Herz treffen», angestimmt von Backi-Chefin Claudia Scartazzini.

In seiner Ansprache befasst sich der Präsident mit der Eigenverantwortung. «Verantwortung abgeben, Haftung ausschliessen, Fehler und Verschulden bei anderen suchen, möglichst alles regulieren und reglementieren, ..., das sind Thesen, welche die heutige Welt prägen. Unfälle geschehen... trotz noch so grosser Vorsicht...» Es rücke immer mehr in den Vordergrund, was zu tun sei, damit man für sie nicht geradestehen müsse. Davon bleibe auch der Bergsport nicht verschont – Stichworte: Erschliessen einer Route, Hüttenwege, Verfassen von Routenbeschreibungen, Leiten von Touren, Erteilen von Ratschlägen etc. «Alle erwarten möglichst hohe Sicherheit.» Deshalb sei es nachvollziehbar, dass viele talentierte Bergsteiger nicht als Tourenleiter aktiv sein möchten, die Last der Verantwortung sei hoch. Im Kontrast dazu stehe das Suchen nach dem ultimativen Kick – ein enormes Spannungsfeld.
Unser Club lebe ganz fest von der Eigenverantwortung. Ueli dankt allen für ihre Einsätze zugunsten des Vereins – den Helfenden in Mutthornhütte und Backi, den Tourenleitenden, denen, die ein Amt ausübten.
Auch die Teilnehmenden seien gefordert. Sie sollten sich beim Anmelden an eine Tour gut überlegen, ob sie ihr körperlich und psychisch gewachsen seien, was nicht immer einfach zu beantworten sei. Ausserdem seien die Anordnungen der Leitenden jederzeit zu befolgen. Auch der Übertritt zu den Senior/-innen gehe in diese Richtung. Abschliessend stellt Ueli fest, dass es, wenn man Eigenverantwortung wahrnehme, auch der ganzen Gruppe besser gehe.

Der Präsident stellt fest, dass die Traktandenliste fristgerecht publiziert wurde (Dezember- und Januar-Bulletin). Da niemand Änderungswünsche äussert, wird nach Traktandenliste vorgegangen. Es wurden keine Anträge eingereicht.

sac_jahresbericht_2018.indd 19 26.11.18 08:59

Speziell begrüsst werden
- die anwesenden Ehrenmitglieder: Bruno David, Hansruedi Herrmann, Rolf Jenni, Bruno Moll, Frank-Urs Müller, Max Wolf
- die ehemaligen Präsidenten der Sektion: Andreas Burgener, Bruno David, Bruno Moll, Stephan Schader und Frank-Urs Müller
- die Ehrengäste: Toni und Erika Brunner
- die Medienvertretung: Solothurner Zeitung (Marc Herzig)

Entschuldigt haben sich
Büttiker René, Fluri Kuno, Freiburghaus Ulrich, Hasler Ernst, Herrmann Roger, Herrmann Luzia, Käch Fritz, Kleimaier Martin, Müller Theodor, Nyffenegger Jörg, Pinkwart Wolfgang, Röthlisberger Ruth, Schader Bea, Schmid Marianne, Schmid Hanspeter, Schneider Werner, Schnider Georg, Schnider Andi, Schnyder Luzia, Schubart Brigit, Schultheiss Roger, Spielmann Hans, Thenen Christine, von Allmen Markus, Wehrli Peter, Zuber Hans

Der Präsident verweist auf die zirkulierende Präsenzliste (Buch).

Totenehrung
Mit einer Schweigeminute wird der im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Clubkameradinnen und Clubkameraden gedacht, sofern der Vorstand Kenntnis davon erhalten hat. Es sind dies: Bühler Walter (Nachtrag), Eggenschwiler Otto, Gabi Jörg, Grossmann Paul, Jordi Peter, Krummenacher Anton, Rauber Marcel, Ritter Gerhard, Scheidegger Bruno, Schwab Bruno, Vögtli Willi, Zaugg Max, Zucchi Marcello.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt:
Burgener Andreas, Herrmann Hansruedi, Zwygart Hanspeter.

Traktandum 3: Protokoll der 131. Versammlung vom 7. Januar 2017
Das Protokoll war in den Clubmitteilungen publiziert sowie auf der SAC-Homepage www.sac-weissenstein.ch. Niemand begehrt das Wort, das Protokoll wird genehmigt und der Clubschreiberin Heidi Meyer verdankt.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Revisorenbericht
Kassier Peter Ursprung präsentiert seine erste Jahresrechnung. Vorausschauend hält er fest, dass die Bauarbeiten in der Mutthornhütte noch voll im Gang seien, nicht fertig wie geplant, und dass sich deswegen keine Zahlen zum Umbau in der Rechnung finden (auch nicht der Toilettebatzen). Auch die Beiträge werden erst nach Abschluss der Bauarbeiten ausbezahlt, deshalb würde jede Erwähnung zum jetzigen Zeitpunkt die Rechnung stark verfälschen.

sac_jahresbericht_2018.indd 20 26.11.18 08:59

Unter dieser Prämisse und detailliert erläutert durch den Kassier präsentieren sich die Zahlen wie folgt:

Tourenwesen	CHF	100
Mutthornhütte	CHF	953
Backi	CHF	–1178
SAC-Jugend	CHF	2539
Nidlenloch	CHF	880
Gesamterfolg	**CHF**	**3294**

Das Kapital des SAC Weissenstein per 30.11.2017 beträgt CHF 293858.

Die Revisoren Bea Schader Hirsch und Kurt Durrer haben die Rechnung am 4. Januar 2018 revidiert. Sie stellten fest, dass die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist, die Belege wie auch die Bilanzen, Aufwand- und Ertragsrechnungen mit den Buchungen übereinstimmen und die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind. Sie beantragen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier für die kompetente und gewissenhafte Arbeit zu danken.
Die Versammlung genehmigt durch Handerheben die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung und erteilt damit dem Vorstand Décharge, wofür der Präsident dankt.

Traktandum 5: Jahresberichte
Die Jahresberichte 2017 waren ebenfalls im Januar-Bulletin publiziert. Ohne Fragen werden sie mit Akklamation genehmigt.

Traktandum 6: Statutenrevision
Ueli begründet einleitend den Antrag auf Änderung der Statuten (Aufnahmeprozedere). Das aktuelle Aufnahmeverfahren (verlangtes Aufnahmeformular verschicken, Einreichen an Mitgliederverwalter, Aufnahme durch Sektionsversammlung in Anwesenheit) ist zeit- und arbeitsintensiv und insofern nicht mehr zeitgemäss, dass sich die meisten Aufnahmewilligen elektronisch direkt via Bern anmelden. Bei der Anwesenheitspflicht gab es bereits jetzt mehrere Ausnahmen (JO, Familienmitglieder/Partner/-innen, Übertritte aus anderen Sektionen, vom Vorstand bewilligte Ausnahmen).
Nach den Erläuterungen des Präsidenten wird über den nachstehenden Grundsatz abgestimmt:
Revision von Art. 4 der Statuten: Der Satz «Aufnahmewillige haben dem Vorstand ein schriftliches Aufnahmegesuch einzureichen» sei ersatzlos zu streichen. Die Abstimmung ergibt grossmehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme und 0 Enthaltungen.

Es folgt eine Sequenz von fantastischen Bildern des Foto-Chefs Marco Faggi.

Traktandum 7: Wahlen
Infolge von Demissionen sind mehrere Ämter neu zu besetzen. Zuerst werden die Abtretenden verabschiedet.

sac_jahresbericht_2018.indd 21 26.11.18 08:59

Peter Wenger, Redaktor der Clubmitteilungen
Vizepräsidentin Fabienne Notter würdigt das grosse Engagement und das Herzblut, das bei Peter in Ausübung seiner Aufgabe immer spürbar war. Während sieben Jahren hat er Ausschreibungen und Beiträge eingefordert, die Zeitschrift gestaltet, die Termine mit der Druckerei koordiniert und Inserenten gesucht. Trotz dieser hohen Beanspruchung war er immer auch als Tourenleiter aktiv. Zum Dank erhält er einen Segelflug geschenkt, um die bestiegenen Berge von oben zu bewundern.

Philipp Biberstein, Chef der Rettungsgruppe
Präsident Ueli Kölliker verabschiedet «Phippu», seit 2009 Rettungschef mit professionellem Einsatz und umsichtigem Führungsstil. Phippu hat nach dem Schachtunfall die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Solothurn aufgenommen und das Projekt Seilbahnrettung aufgegleist (eine Voraussetzung für die Betriebsbewilligung). Immer war er selbst leidenschaftlich an der Front, hat Gleitschirme aus Bäumen geholt, die Zusammenarbeit mit der Höhlenrettungsgesellschaft gepflegt – als Abschluss mit einer Grossübung im Nidlenloch. Laufend galt es, Material zu erneuern, junge Retter nachzuziehen. Fazit: Die Rettungsstation RS 6.17 ist dank Phippus 9-jähriger Führung in bester Verfassung. Als Dank erhält er einen Bhend-Pickel.

Bea Schader, Revisorin
Bea ist ferienabwesend. Sie war acht Jahre als Revisorin im Einsatz, erreicht damit die maximale Amtsdauer. Bea war stets kritisch und erfolgreich. Ueli dankt ihr im Namen des Vorstands. Nun habe sie mehr Zeit für die Familie. Sie erhält einen Gutschein des Restaurants Oberdörfer, einlösbar mit der ganzen Familie.

Markus Gerber, Mitglied der Tourenkommission
Ivo würdigt die Verdienste von Markus, der seit 2015 der Tourenkommission angehörte. In diesen drei Jahren habe er ausnahmslos alle Sitzungen besucht, habe ruhig und besonnen seinen Beitrag geleistet. Er tritt zurück, weil die Distanz von seinem Wohnort an die Sitzungen zur Belastung wurde. Ivo dankt ihm für seine Tätigkeit in der Tourenkommission und für die guten Touren, die er weiterhin als Tourenleiter eingeben und leiten wird. Er erhält einen Gutschein des Sportgeschäftes an seinem Wohnort.

Die für die Nachfolge Kandidierenden werden vorgestellt oder stellen sich persönlich vor.

Peter (Pepe) von Roll, Rettungschef, Vorstandsmitglied, Mitglied der Tourenkommission
Pepe war bereits in der Rettungsgruppe, liebt den Jura und die Weissensteiner/-innen, bewegt sich auch gerne auf Schnee und mit dem Bike. Er kennt den Jura und die Region Solothurn hervorragend. Ohne weitere Fragen wählt die Versammlung Pepe einstimmig und mit anschliessend grossem Applaus.

Franz Lüthi, Revisor (bisher Revisor-Suppleant)
Peter Ursprung stellt ihn vor. Franz ist Gemeindeschreiber und Gemeindeverwalter von Rüttenen, hat viel Revisionserfahrung und bringt somit alle notwendigen Voraussetzungen mit. Er ist seit 2001 Mitglied der Sektion und hat viel Bergerfahrung.

sac_jahresbericht_2018.indd 22 26.11.18 08:59

Rolf Jenni, Revisor-Suppleant
Peter Ursprung stellt ihn vor – das heisst, er lässt alle Anwesenden aufstehen, dann alle, die Rolf kennen, wieder absitzen – nun stehen nur noch einige wenige. Peter weiss zu berichten, dass fast alle ehemaligen Kassiere später wieder Suppleanten wurden. Rolf ist vielseitig interessiert und engagiert, auch kulturell. Er ist viel am Berg unterwegs und Ehrenmitglied der Sektion.
Beide – Franz Lüthi und Rolf Jenni – werden mit Applaus ins Amt gewählt.

Konrad Gloor, Mitglied der Tourenkommission
Peter-Lukas Meier stellt Koni vor. Er ist seit 16 Jahren im SAC (anfangs Sektion Burgdorf), war immer auch Tourenleiter und seit 2002 Mountainbike-Guide, er hat mit aufgebaut, was heute in der Sektion so erfolgreich läuft. Koni ist bestens geeignet für das Amt, Allround-Berggänger, hat in allen Sportarten grosse Erfahrung und 2016 gar noch die Skitourenausbildung des Bergführer-Verbandes absolviert. Ohne Fragen wird Koni durch Handerheben und ohne Gegenstimmen gewählt.

JO-Chefin Steffi Westerhuis kündigt den traditionellen Einzug für die SAC-Jugend an, und um die Spendierfreudigkeit anzukurbeln, trägt ein JO-ler – allgemein bekannt als Mogli – ein selbst geschriebenes Gedicht vor.

Traktandum 8: Ehrungen
Die Namen der zu Ehrenden waren im Januar-Bulletin publiziert, sie haben zusätzlich eine persönliche Einladung erhalten. Der Präsident bittet sie auf die Bühne, um sie persönlich zu würdigen.

Umberto Ferrari und Marco Faggi stellen die Aktivitäten der Mittwochgruppe vor. Sie wurde 1986 gegründet, als Training für eine von Beni Schrittwieser organisierte Ecuador-Trekkingtour. Heute wird zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Tempi an ein gemeinsames Ziel (Jura-Bergrestaurant) gewandert, wo ein Nachtessen eingenommen werden kann. Anschliessend wandert man in den meist selben Gruppen wieder ins Tal. Ein sichtbares und bleibendes Mal der Mittwochgruppe ist das hölzerne Kreuz auf der Hasenmatt. Die Kontaktadresse für Interessierte ist im Tourenprogramm aufgeführt.

Traktandum 9: Verschiedenes
Kommunikation: Peter-Lukas Meier informiert, dass ab sofort Tourenberichte auf der Homepage veröffentlicht werden. Die Ressorts Print- und Webredaktion wurden aufgeteilt. Für die Redaktion des Bulletins ist neu Alain Gantenbein zuständig (Nachfolge Peter Wenger, aber ohne Vorstandszugehörigkeit). Als langjähriges Mitglied ist er bestens bekannt. Für den Web-Bereich konnte Noëmi Wertenschlag gewonnen werden. Sie liebt Wandern, Schneeschuhlaufen und freut sich auf Hinweise und Beiträge. Barbara Fortmann wird künftig die Inserate betreuen. Im JO-Alter in die Sektion eingetreten, nimmt sie an Touren in fast allen Bereichen teil. Falls jemand mögliche Inserenten kennt, ist sie dankbar für Unterstützung. Webmaster ist nach wie vor Stefan Neukom. Fotochef Marco Faggi liefert viele Fotos.

sac_jahresbericht_2018.indd 23 26.11.18 08:59

PLM sieht sich als Spinne im Netz der verschiedenen genannten Kommunikationsbereiche und als Verbindung zum Vorstand. In einem Jahr wird er zurücktreten. Seine Arbeit wird mit grossem Applaus verdankt.

Vorstand, Personelles: Ueli ergänzt, dass per HV 2019 auch die Rücktritte von Andi Oppliger (Mitgliederverwalter) und Kurt Riesen (Senioren) angekündigt sind.

Dank Jugend: Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Steffi Westerhuis dankt für die Spenden zuhanden der Jugend. Sie bedankt sich ausserdem bei Lisa Kölliker, J+S-Coach: Lisa fragt nach Anwesenheitslisten, trägt die Daten in die Datenbank ein, hält den Kontakt mit J+S, besucht die verlangten Fortbildungen – kurz: ein grosser Aufwand, der der JO jährlich das J+S-Geld einbringt.

Fabian Umbricht, Co-Tourenchef, orientiert über die nächsten Touren und Anlässe.
Zuerst wirbt Claudia Scartazzini, Backi-Chefin, für die morgige Kater-Tour: Es habe genug für alle, auch für Nicht-Angemeldete. Sie dankt allen, die Wochenenddienste übernommen haben, und informiert über die Einführungskurse (was ist wann zu tun, wenn ich einen Hüttendienst übernehmen will).
Die für den 9. Januar vorgesehene Trophée du Weissenstein Balm – Röti – Balmberg musste wegen Schneemangel abgesagt werden. Fabian gibt ein Verschiebedatum bekannt und wirbt für Teilnehmende und Helfende.
Angekündigt werden der Skikurs in Grindelwald, der Lawinenkurs Theorie und Praxis und der Kurs Steileis, der vorgezogen wurde.
Die nächste Monatsversammlung wird erwähnt (mit Schlangen-Vortrag), ausserdem wird geworben fürs Skitourenlager der JO sowie für weitere Anlässe von allgemeinem Interesse.
Die nächste HV findet am 5. Januar 2019 im Landhaus statt (Anmerkung der Clubschreiberin: findet neu am 12. Januar 2019 statt).

Präsidialer Dank: Der Präsident dankt dem Landhaus-Team unter der Führung von Kurt Andreatta für die technische Betreuung und den Mitarbeitenden des Palais Besenval für die Bewirtung.
Sein abschliessender Dank geht an Marco Faggi für die wunderschönen Bilder sowie an die Anwesenden fürs Kommen, engagierte Teilnehmen und Abstimmen.
Die Vizepräsidentin würdigt die Arbeit des Präsidenten, der unvorstellbar viel nebenbei für den Club mache, auch Networking, Kommissionsarbeit etc., teils mit Unterstützung seiner Frau Lisa; auch ihr wird herzlichst gedankt.

Die Schlusszeremonie umrahmen weitere wunderschöne Fotos von Marco Faggi.
Die Versammlung wird um 22.35 Uhr geschlossen.

Die Clubschreiberin
Heidi Meyer